

Redaktion:

Hans-Gerhard Dufe, Krummacker 467, 4622 Eggenkingen Tel. 61 21 19
 Fritz Schneider, Freie-Strasse 41, 4632 Trimbach Tel. 22 13 93

Idealist oder Konsumidiot?

Der Februar stand für einen Grossteil aller Kinder im Alter zwischen 0 und 100 Jahren, Hobbyisten, Modellbauer und andere Bastler ganz im Zeichen eines kommerziellen Spektakels, - der Nürnberger Messe. So will es zumindest die umsatzflüsternde Branche gesehen haben.

Wer nicht das zweifelhafteste Vergnügen hatte, seine Neugierde an Ort und Stelle zu befriedigen, muss seine Geduld noch etwas zügeln bis sich die sogenannte Fachpresse seiner annimmt. Was diese bestimmt tun wird, geht es ihr doch im Wesentlichen darum, den Boden für einen florierenden Geschäftsgang vorzubereiten.

Nun werden sich wieder industriehörige Schreiblinge in seitenlangen Lobhudeleien (selbstverständlich mit 'Fortsetzung im nächsten Heft', damit auch schön jeder davon profitiert) über all die Errungenschaften ergehen, die uns diese Messe bescherte. Diese mehr oder weniger kompetenten Leute werden in den schillerndsten Versen von flotten Köhnen, schnittigen Flitzern, Fernsteuer-'Computern' und was der Wunderdinge mehr sind berichten. Dabei basiert das Wissen dieser Berichtersteller recht häufig lediglich auf dem Studium von Prospekten, die sie in aller Eile (Zeit ist Geld, das Honorar richtet sich nach Quantität und nicht nach Qualität) zusammengerafft haben. Mit der ihrer Gattung eignen blühenden Phantasie können sie schon von den Flugeigenschaften eines Modells schwärmen, von dem sie nur den Prototyp einer Verpackung (selbstverständlich ohne Inhalt) am Messestand beäugt haben und sie wissen schon Leistungen von Motoren zu preisen, von denen sie erst ein Handmuster bafingert haben. In den nächsten Monaten wird so der neuheitenhungrige Hobby-Konsument mit einem Sammelsurium von halb- oder gar unwahren Informationen gefüttert, dass einem schier die Haare zu Berg stehen. Aber, was soll man sich über derlei grämen. Es ist eben das Bedürfnis des Durchschnitts-Konsumenten von heute, beschwindelt zu werden, denn ihm sind Vernunft, Sachverstand und Qualitätsbewusstsein genau so fremd wie einer Kuh das Geigenspiel. In den meisten Fällen merkt er nicht, dass alle Bemühungen um ihn (was die in nächster Zeit garantiert einsetzende Nachfrage nach Messeneuheiten bestätigen dürfte) nur dazu dienen, Kaufgelüste zu wecken und damit dem Absatz den Weg zu ebnen.

Hierzu noch einige Zahlen an die Adresse der Skeptiker, die meine vorangegangenen Beschäftigungen vielleicht für übertrieben halten. So wird das Marktvolumen der DIY-Branche (Do-it-Yourself) in der BRD auf 22 Milliarden DM beziffert. Der Anteil der Modellbauer inkl. ihrer

(Fortsetzung nächste Seite)

*** Besichtigung *** Besichtigung *** Besichtigung *** Besichtigung

8. Februar 78 (statt Hock), Besichtigung Kraftwerk Gösgen (nicht AKW)
 Nähere Angaben über das Buschtelefon oder direkt bei Kari Gubler,
 Tel. 062 21 61 87

Besichtigung *** Besichtigung *** Besichtigung *** Besichtigung ***

'Plastik'-Kollegen beträgt zwar nur 28, das sind aber immerhin noch hübsche 440 Milliböchen, ein lohnendes Revier, das es mit allen Mit- teilen zu bejagen gilt.

Nichts gegen Fortschritt und Verbesserungen, sie sind erwünscht und auch nötig, und ohne entsprechenden Umsatz nicht realisierbar. Aber wie oft wird der Konsument mit unausgereifter Ware als Versuchskanin- chen missbraucht, wieviel seiner sauer verdienter und unter der Dro- hung von Familienkrisen erkämpfter Hobby-Batzen wandern in die Taschen von skrupellosen Geschäftlmachern? Nicht umsonst schiessen Hobbylä- den wie Pilze aus dem Boden. Und wer von uns hat schon einmal in der sogenannten Fachpresse einen objektiven, kritischen Bericht gelesen, wem wird schon bewusst, dass er für ein Paar Ruderhörner am Laden- tisch das Hundertfache ihres Herstellungspreises barappen musste oder für den Baukasten englischer Herkunft, den er kürzlich erstand, im Herstellerland 30% weniger bezahlt hätte? Und so billig, wie sie auf- grund von Rationalisierung und grossen Stückzahlen sein sollten, sind Fernsteuerungen auch gerade wieder nicht. Gerade bei den Fernsteuerun- gen sorgen eine ständig zunehmende Dichte und dadurch erforderliche neue Bestimmungen für einen regelrechten Konsumzwang. Dem Modellbauer, der dem Banne dieses Zwangs erliegt, blüht auch in seinem Hobby ein Stress, der dem beruflichen an negativen Begleiterscheinungen keines- wegs nachsteht. Wo liegt da noch der Sinn dieser Freizeitbeschäftigung?

Gibt es Alternativen? Sicher, unser Hobby kennt ja nicht nur RC-Kate- gorien. Warum wendet sich also einer, dem der ganze Konsumrummel zu- wider ist, nicht einfach einer materiell weniger aufwendigen Sparte zu, warum bastelt er nicht z.B. Wurfgleiter? Nun, da müssten andere Kategorien für breitere Schichten schon etwas attraktiver sein, aus mindestens 2 Gründen sind sie es aber nicht.

Einmal ist die Organisation der Modellflieger zu einem guten Teil schuld daran. So wurde kürzlich an der Obmännerkonferenz der Region 4 das mangelnde Interesse der Mitglieder an Nicht-RC Kategorien gerügt. Solche Klagen muss man aber angesichts der Förderung, die der RC-Mo- dellflug heutzutage durch unseren allgewaltigen AeCS genießt, als pure Heuchelei bezeichnen. Den wenigen Artikeln über Freiflug usw. kommen in diesem Zusammenhang doch eher Alibifunktionen zu, mit denen man eventuellen Vorwürfen an das Fachorgan, die Aero-Revue, vorbeugen will.

Zum andern ist es aufgrund des hohen Spezialisierungsgrades in den Kategorien F1 (Freiflug) und F2 (Kreisflug) und einer Vernachlässigung dieser Kategorien in den meisten Gruppen für den Interessenten schier unmöglich, einen erfolgversprechenden Einstieg in diese Kategorien im Alleingang zu finden. Meist fehlt ihm schon die wichtigste Vorausset- zung dazu, nämlich modernes Arbeitsmittel. Weder zeitgemässe deutsch- sprachige Literatur (es sei denn, er kann Englisch und liest den Aero- modeller) steht ihm zu Verfügung, noch liefert ihm die Industrie, - mangels lohnendem Umsatz -, moderne, industriell vorgefertigte Kon- struktionen ab Ladentisch, man denke da nur mal an Kreisschlepphaken. Und wo findet er erst (siehe oben) erfahrene Kollegen, die ihm mit un- eigennützigem Rat beistehen? Man kann sich, auf der Suche nach solchen Leuten oft des Eindrucks nicht erwehren, dass die Anhänger verschiede- ner Kategorien eher in Konkurrenz zueinander stehen und sehr darauf bedacht sind, sich von der anderen Seite nicht über die Schulter sehen zu lassen. Nein, da ist der Weg zum Hobby mit wohlwollender Unter-

stützung der Industrie doch weniger dornenvoll, da schlussendlich nur der Geldbeutel den Ausschlag gibt.

Die Frage, ob dem Flugmodellbauer oder Modellflieger überhaupt vernünftige Alternativen zwischen eigenbrödlischem Idealisten und gegängeltom Konsumidioten geboten werden ist sicher berechtigt,

Das meint Euer WA44

Enträtselte Kategorien

Sicher haben schon viele von Euch von den (verhältnismässig) neuen Kategorien-Bezeichnungen gehört, konnten sich aber nicht viel darunter vorstellen. Zur Lösung dieses Kreuzworträtsels nachfolgend die Bezeichnungen sämtlicher Disziplinen mit ihrer Bedeutung.

Kategorien-Bezeichnung nach FAI (Internationale Modellflugkommission)

- F1 Freiflug
 - F1A Segelmodelle Hochstart (NS+SK)
 - F1B Gummimotor- oder Waksfeldmodelle (GM)
 - F1C Modelle mit Verbrennungsmotor (VM)
 - F1D Saalflug
 - F1E Selbstgesteuerte Segelmodelle für Hangflug (Magnetsteuerung)
- F2 Kreisflug
 - F2A Akro
 - F2B Geschwindigkeit
 - F2C Teamracing (Mannschaftsrennen)
 - F2D Fuchsjagd
- F3 Radiogesteuerte Modelle
 - F3A FAI Internationales Programm
National nationales vereinfachtes Programm
(Aufstiegssystem: Regional national, Schweizer Meisterschaft national, Schweizer Meisterschaft FAI)
 - F3B Segelmodelle (Serie A: Hochstart, Serie B: Hangstart)
 - F3D Pylonracing
- F4 Naturgetreue Modelle (Scale)
 - F4A RC-Scale und Semiscale (Radiogesteuerte naturgetreue und naturähnliche Modelle)

Fritz Schneider

Statuten-Opfer?

Wie Ihr wisst, verpflichten unsere Statuten ein Mitglied der MG Wangen automatisch zur Mitgliedschaft beim AeCS. Weiterhin ist der Mitgliederbeitrag für das folgende Jahr bis zum 15.12. des lfd. Jahres zu entrichten, ansonsten erfolgt Streichung von der Mitgliederliste des AeCS. Damit erlischt auch, -wiederum gemäss unserer Statuten-, die Mitgliedschaft bei der MG.

Ein Austritt aus der MG herbeiführen, indem man den Beitrag nicht bezahlt, ist sicher eine Möglichkeit, aber, -das soll an dieser Stelle einmal gesagt werden-, sicher nicht die anständigste. Was auch immer für Gründe für den Austritt vorlagen, ein Händedruck zum Abschied unter Kameraden wäre eine Sache des Anstands. Aber eben, Anstand ist nicht jedermanns Stärke.

An sich selbstverständlich, aber vielleicht nicht allen bekannt: Finanzielle Schwierigkeiten sind niemals ein Austrittsgrund. Wer Mühe hat, den Beitrag aufzubringen, wende sich an den Vorstand. Kameradschaft bedeutet eben, dass man in solchen Fällen einander hilft. Und Diskretion ist dabei Ehrensache.

Von jetzt an ist auch das Verfahren für den Beitragseinzug festgelegt. Letzter Termin für die Beitragszahlung ist jeweils der 15.12 (Datum Poststempel). Gemahnt wird nicht mehr. Einzahlungsscheine werden unmittelbar nach der Festsetzung des Beitrags versandt und es erscheint eine Meldung im Mitteilungsblatt. Auch nicht erhaltene Einzahlungsscheine sind also vor dem 15.12. zu reklamieren.

Man hat ein Jahr Zeit um 60.-Fr. zusammenzusparen. Wenn man bedenkt, dass viele unserer Kameraden im Jahr ein Mehrfaches dieses Betrags für ihr Hobby ausgeben, so sollte das doch möglich sein. Es wäre also unter den gegebenen Umständen falsch bei Streichungen von Statutenopfern zu reden, die Betroffenen Mitglieder sind, -ob gewollt oder ungewollt -, selbst schuld daran.

Auf der Mitgliederliste des AeCS wurden wegen Nichtbezahlens des Beitrages gestrichen und gehören damit nicht mehr der MG Wangen an: Ber Hanspter, von Rohr Oskar, Schaub Bruno, Kaspar Werner, von Rohr Peter und Kölliker Alfred. Ausserdem gab seinen Austritt schriftlich auf den 28.2.78: Studer Ernst.

Aktuelles

Einen erfolgreichen Saisonstart...

haben unsere F3B-ler bereits hinter sich. Am Fastnachtfliegen am 5.2. in Büren belegten Mitglieder der MG folgende Ränge:

2. Fritz Schneider, 5. Jürg Beyeler, 19. Peter Hofer, 20. Edi Kunz, 24. Peter v. Burg, 26. Dieter Kirschbaumer. Herzlichen Glückwunsch!

Spotlights aus der Februarversammlung.

In gewohnt flottem Tempo (dank der straffen Leitung unseres Ohmanns) ging am 25.2. unsere Februarversammlung über die Bühne. Für die, die verhindert waren, hier einige Informationen.

Nur mit relativ wenig Begeisterung wurde der Durchführung des regionalen Hangwettbewerbs F3B Serie B (23.4.78) auf der Froburg zugestimmt. Die in diesem Zusammenhang geäußerten Bedenken sind sicher berechtigt und, -zugegeben -, auch den Initianten ist nicht gerade wohl in ihrer Haut. Undurchführbar ist dieser Anlass jedoch nicht. Es braucht einfach die Mithilfe aller Mitglieder und darf nicht nur an denen hängenbleiben, die bei der Abstimmung die Hand hoben.

Wesentlich mehr Interesse hat 'Gögs' mit seinen Vorschlägen für gruppeninterne Wettbewerbe geweckt. Er sah seine beispielhafte Vorarbeit durch rege Nachfrage nach den Unterlagen belohnt. Auch die damit verbundene Geldsammung für die Preise brachte Überraschend einen Betrag von ca. 320.-Fr. und einen gestifteten Pokal zusammen. Weiter Interessenten wenden sich bei Gelegenheit an Beyeler Jürg. Bravo Gögs!

Auch nicht eitel Freude weckte der Vorschlag, ein anderes Lokal für den Gruppenhock zu benutzen. Fritz Schneider fand in diesem Fall nicht die gewünschte Überzeugende Mehrheit, obwohl alle in diesem Zusammenhang auftretenden Probleme (Transport usw.) lösbar sind. Dennoch findet ab sofort der Mittwochhock im Stall (Sonne) Gunzgen statt.

Mit der Mitteilung, seinen 20. Froburgausweis umgesetzt zu haben, hat Kari Gubler denen die Angst genommen, die bereits die Defizitgarantie aus der Gruppenkasse klimpern hörten. Es aber auch noch kein Grund zu Befürchtungen vorhanden, man hätte in Zukunft noch nicht einmal auf der Froburg Platz sein Modell zu deponieren, geschweige denn zu fliegen.

Weitere Informationen sind an anderer Stelle in diesem Blatt zu finden.

(Auf-)gelesen

Es wird ernst...

in Sachen Lärmbekämpfung. Im letzten MFK-Bulletin und an der letzten regionalen Obmännerkonferenz wurde verkündet, dass Lärmbestimmungen, die ca. Ende Feb. 78 veröffentlicht werden, in Zukunft auch für Nichtwettbewerbsflieger gelten sollen. Für deren Einhaltung an Wettbewerben werden regional Messequipes ausgebildet und mit den erforderlichen Messgeräten ausgestattet.

13 000 Dollar für Hanno Prettner.

Sein 1. Rang in Las Vegas brachte ihm diese stolze Summe ein. Allerdings wird seine Freude an dem vielen Geld durch eine Kleinigkeit getrübt, er muss nämlich bereits in den USA eine Gewinnsteuer von 10% zurücklassen und weitere 60% schnappt sich der österreichische Fiskus. Armer Weltmeister?!

Gebührenparadies England.

Dort beträgt die Konzessionsgebühr für Fernsteuerungen 2.40 Pfund - für 5 (!) Jahre. Das sind nach derzeitigem Wechselkurs ca. 2.-Fr. pro Jahr. Kommentar überflüssig!

Tips und Kniffe

Tip 5: Aufbewahren von Cyanoscrylat-Einkomponenten Klebern (Cementit Record, Cyanoset u.a.)

Diese Kleber sind im Kühlschrank (nicht Tiefkühlfach!) praktisch unbeschränkt haltbar.

Termine

Regionale Wettbewerbe 1978

23.4. (30.4.)	F3B Serie B	Froburg o. Olten	MG Wangen
4.6.	F3B Serie A	Schützenmatte	Burgdorf
11.6.	F3A Nat.+FAI	Kestenholz	MG Wangen

Interessante Veranstaltungen 1978

6.8.	Heliwettbewerb	Steinbruch Auenstein	(MG Auenstein)
20.8.	Schaufliegen	der MG Buchs	in Buchs Aargau
3.9.	Schaufliegen	MG Burgdorf	(Schützenmatte Burgdorf)
5.11.	Freundschaftsfliegen	der MG Auenstein	(RCS Hang)
		auf dem Benkerjoch	

Hobbymarkt

Div. neuwertigen Flugmodellbaukästen verschiedener Fabrikate, Motor-

und Seglermodelle aus Liquidation zum halben Listenpreis, H.G.Dude,
Tel. 062 61 21 19, abends nach 19.00 Uhr!

Manne, i d'Hose!

Am 15.4. (ev. 22., je nach Witterung) werden auf dem Flugplatz Kesten-
holz Wartungsarbeiten ausgeführt.

Hierzu sind folgende Mitglieder aufgeboten:

Immatrikulation WA 9, 11, 16, 17, 19, 26, 27, 35, 37, 44, 46, 48,
50, 51, 52, 53, 57, 58.

Arbeitsbeginn: 9.00 Uhr

Wenn möglich mitbringen: Rechen, Schaufel.

Ich erwarte alle aufgebotenen Kameraden, stehen doch viele Arbeiten
an. Wer verhindert ist, sorgt selbst für einen Ersatzmann. Freiwilli-
ge sind selbstverständlich auch willkommen.

Mit kameradschaftlichen
Grüssen, Euer RCM-Referent
Fritz Frey

In eigener Sache

Die bereits angekündigten Beiträge über Gruppenbibliothek, Gruppen-
frequenzverzeichnis und Kassenbericht folgen aus Platzmangel im näch-
sten Mitteilungablatt.